Unternehmensberatung ■ Weiterbildung ■ Coaching ■ Supervision

itb Institut für Training und Beratung

Produkt-/ Infoheft-Nr.:
10

Fachwirtin/Fachwirt Kindertageseinrichtung
Präsenzunterricht
Berufsbegleitend

Warum es diesen Lehrgang gibt?

Die Anforderungen an Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen sind seit vielen Jahren immer umfassender und komplexer geworden. Was einhergeht mit einer zunehmenden Erwartungshaltung der Mitarbeiter an den Arbeitgeber – verkörpert durch die Leitungskraft in der Einrichtung – und die Arbeitsplatzbedingungen. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern, deren Wünsche und Erwartungen, werden immer umfangreicher und intensiver. Dazu zählen auch die Betreuungszeiten. Die gesellschaftlichen und politischen Einflüsse nehmen weiter zu.

Auch konzeptionell und im Alltag sieht sich die frühkindliche Bildung vor vielfältige neue Herausforderungen gestellt. Beispielsweise geht es um neue Angebote und Angebotsformen wie die Bildung von „Zentren für Kinder und ihre Familien“ oder die Umsetzung von Inklusion.

Selbst die Anforderungen im Bereich Mitarbeiterführung, der Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterentwicklung – gerade in altersgemischten Teams – bestimmen zunehmend den Alltag einer Leitung.
Alles Handeln soll dabei zunehmend unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen.

Ebenfalls die sozialpolitische Einbindung, die Mitfinanzierung durch öffentliche Mittel, eine Vielfalt von Abhängigkeitsverhältnissen im Rahmen interner Strukturen und des Gemeinwesens führen zu spezifischen Anforderungen an die Leitungskräfte.

Entsprechend werden von Leitungskräften z.B. Kompetenzen in diesen Bereichen erwartet:

- Fachkompetenz
- Betriebswirtschaftliche Kompetenz
- Rechtskompetenz
- Methodenkompetenz
- Soziale Kompetenz
- Führungskompetenz
- Personale Kompetenz
- Sozialpolitische Kompetenz

An einer solchen **ganzheitlichen Kompetenz** ist unser Lehrgangsangebot orientiert. Wir wollen Sie fit machen, um den gewachsenen Anforderungen Rechnung tragen zu können und sich an der Entwicklung des „Wirtschaftsbereiches Kindertageseinrichtung” sowie ergänzender Produktbereiche kompetent und professionell beteiligen zu können.

- **Fachkompetenz** meint dabei fachliches Wissen für die jeweilige Aufgabenstellung. Was bedeutet, dass es für Menschen in einer Führungsrolle häufig um etwas anderes geht, als den Mitarbeitern in der Einrichtung. Fachkompetenz heißt für sie in hohem Maße Wissen um das „Wie” der Steuerung von Organisationen sowie den erforderlichen Grundlagen dafür.

- **Betriebswirtschaftliche Kompetenz** meint z.B. Kenntnisse über Kosten- und Leistungsrechnung, Buchführung und Haushaltsführung, Marketing und das Einwerben von Drittmitteln sowie die Fähigkeit, betriebswirtschaftlich zu denken. Weiterhin heißt es, ein Verhältnis zu einer „Zahl“ aufzubauen und diese „Zahl“ als Steuerungsinstrument zu verstehen und anzuwenden sowie die in den Einrichtungen vorhandenen Auswertungen lesen und verstehen lernen, den Erkenntnisgewinn zu nutzen und die notwendigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen zu treffen.

- **Rechtskompetenz** gibt Sicherheit bei der Bewältigung der Anforderungen eines ganz normalen Tages in einer Kindertageseinrichtung. Wie verhalten wir uns beim Datenschutzrecht richtig? Welche Anforderungen an die Dokumentation, bei der Zubereitung von Speisen in unseren Küchen, sind nach HACCP erforderlich oder auch im Rahmen des Qualitätsmanagements gewünscht und notwendig? Auch in arbeitsrechtlichen Fragen, z.B. Arbeitszeitgesetz, muss die Leitungskraft gut informiert sein und setzt ihr Wissen bei der Erstellung des Personaleinsatzplanes direkt um. Wichtig bei dieser Kompetenz ist auch zu wissen, in welchen Gesetzen die jeweiligen Sachverhalte geregelt werden, um ggf. dort nachschlagen zu können.

- **Methodenkompetenz** meint die Fähigkeit zu wissen, welche Wege wir gehen müssen, um Ziele zu erreichen. Hier stehen „Werkzeuge" bzw. „Tools" im Vordergrund. Wie z.B. Moderation und Besprechungswesen, Selbst- und Zeitmanagement, Problemlösemethoden und Organisationsmittelkunde.

- **Soziale Kompetenz** ist all das, was uns in die Lage versetzt, das Zusammenspiel mit anderen, bei der Aufgabenbewältigung auf der emotionalen und Verhaltensebene besser zu steuern. Hier geht es darum, die Gedanken, Gefühle und Einstellungen anderer Menschen wahrzunehmen und sich situations- und personenorientiert verständigen zu können.

- **Führungskompetenz** meint z.B. die Fähigkeit, Ziele zu setzen, diese in der Organisation, Teams und gegenüber einzelnen Mitarbeitern zu kommunizieren, die Zusammenarbeit von Menschen zu koordinieren und ergebnisorientiert zu steuern, Mitarbeiter zu motivieren und zu entwickeln sowie Konflikte zu erkennen und bearbeitbar zu machen.

- **Personale Kompetenz** bezieht sich allein auf uns selbst. Hier geht es um Fragen des eigenen Weltbildes, der Persönlichkeit und der Selbststeuerung. Personale und soziale Kompetenzen stehen oft in engem Zusammenhang miteinander.

- **Sozialpolitische Kompetenz** ist von einer Kita-Leitung gefordert, weil Kindertageseinrichtungen ein wesentliches Element des Gemeinwesens in jeder Kommune sind und weil sowohl die Finanzierung wie auch die Gestaltung der konkreten Arbeit in hohem Maße von politischen Entscheidungen bestimmt wird. Die Sozialpolitik sollte deshalb mindestens mitverfolgt, ggf. aber auch beeinflusst oder auch mitgestaltet werden können. Konzeptionell und im Alltag sind sozialpolitische Ziele der Gemeinschaft zu berücksichtigen und aufgrund der täglichen konkreten Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und deren Familien können und sollten regelmäßig Rückmeldungen an „die Politik" gegeben werden.

Dabei wird es vorwiegend im Bereich der betriebswirtschaftlichen Kompetenz und der Fachkompetenz so sein, dass wir Kenntnisse hier erst einmal vermitteln, in anderen Kompetenzbereichen wird – jedenfalls zum Teil – die Reflexion und Anpassung an neue Anforderungen im Vordergrund stehen.

„Vollständigkeit" wird es dabei „naturgemäß" nicht geben können, denn dazu sind die Anforderungen insgesamt zu komplex geworden und unterliegen zudem einem teilweise überaus schnellen Wandel.

Auf der Grundlage dieser Überlegungen wollen wir Ihnen mit dem Lehrgang vor allem eine praxisnahe Unterstützung für Ihre aktuellen oder künftigen Leitungsaufgaben bieten.

Wer kann teilnehmen

Grundsätzlich ist die Teilnahme am Lehrgang nicht an bestimmte Voraussetzungen gebunden, da zumindest ein Teil der hier vermittelten Kenntnisse und Kompetenzen in verschiedenen Arbeitsbereichen von Nutzen sein werden.

Die Kernzielgruppe stellen allerdings Leitungskräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie Personen, die sich für eine solche Position empfehlen möchten, dar. Das heißt vor allem also Erzieher/innen und Diplom-Sozialpädagogen/-innen und Sozialarbeiter/innen.

Für das Zertifikat „Fachwirt/in Kindertageseinrichtung" setzen wir einschlägige Berufserfahrung im Kindertagesstättenbereich voraus.

Teilnehmer/innen unserer Lehrgänge „Sozial- und Gesundheitsmanagement – Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen", die den Abschluss als „Fachwirt/in Kindertageseinrichtung" zusätzlich erwerben wollen und über Berufserfahrungen im Kindertagesstättenbereich verfügen, können das – als Zusatzbaustein zu ihrem schon absolvierten Lehrgang – über die Teilnahme an ca. 120 ausgewählten Unterrichtsstunden des Lehrgangs erreichen.

Was wird in welcher Form geboten?

Wir bieten den Lehrgang in berufsbegleitender Form an. Unterricht findet im circa dreiwöchentlichen Rhythmus freitags 15:30 – 20:30 Uhr und samstags 9:00 – 16:30 Uhr statt. Teilnehmer/innen, die nur den auf der Vorseite erwähnten Zusatzbaustein belegen, nehmen nur an den für sie jeweils vorgesehenen Veranstaltungen teil.

Im Folgenden finden Sie die Inhalte des Lehrgangs.

Themenbereich: Organisation und Qualitätsmanagement
Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen
Leitbild, Leitbildentwicklung, Organisationsentwicklung
Bedarfsermittlung, Konzeptionsentwicklung
Projektmanagement
Summe Themenbereich: ca. 42 Unterrichtsstunden / Zusatzbaustein: ca. 14 Unterrichtsstunden

Themenbereich: Betriebswirtschaft
Die Kindertagesstätte als Unternehmen – Betriebswirtschaftliche Gesamtbetrachtungen
Finanzierung von Kindertageseinrichtungen (einschl. Fundraising/Social Sponsoring, Fördermöglichkeiten, Förderung nach SGB IX)
Kosten- und Leistungsrechnung, Grundlagen Buchführung/Steuern/Kassenführung, Lohn und Gehalt, Budgetierung und Controlling
Marketing, Werbung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Soziale Medien
Summe Themenbereich: ca. 42 Unterrichtsstunden / Zusatzbaustein: ca. 14 Unterrichtsstunden

Themenbereich: Personalwirtschaft
Personal-/Stellenschlüssel, Dienstplangestaltung
Personalbeschaffung (einschließlich Führen von Bewerbergesprächen)
Mitarbeiterbeurteilung, Erstellen von Zeugnissen
Mitarbeiterbindung, Mitarbeiterbildung und Mitarbeiterentwicklung
Summe Themenbereich: ca. 28 Unterrichtsstunden / Zusatzbaustein: ca. 14 Unterrichtsstunden

■ **Themenbereich: Rechtsgrundlagen**
Allgemeine Rechtsgrundlagen
SGB VIII, UNO-Konventionen, landesrechtliche Regelungen, wie insbesondere Kindertagesstättengesetze und -verordnungen
Schutzauftrag nach § 8 a u.a. Erweiterungen des KJHG (SGB VIII)
Datenschutzrecht
Aufsichtspflicht, Haftungsrecht
Arbeitsrecht (einschließlich z.B. Mitbestimmungs- und Tarifrecht, Schwerbehindertenrecht, Arbeitszeitordnung)
SGB IX, SGB VII (inklusive Gefährdungsanalyse)
Familienrecht, Vertragsrecht, Mietrecht
Summe Themenbereich: ca. 72 Unterrichtsstunden / Zusatzbaustein: ca. 36 Unterrichtsstunden

■ **Themenbereich: Kommunikation, Führungs- und Methodenkompetenz**
Führung in Kindertageseinrichtungen, Führen von altersgemischten Teams
Kommunikationstechniken und Rhetorik
Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungsgespräche, incl. Aspekten von WB/PE
Teamarbeit und Teamentwicklung
Konflikte, Konfliktgespräche, Mediation, Mobbing
Moderation und Besprechungswesen
Präsentation und Vortrag
Selbst- und Zeitmanagement
Verhandlungsführung, Kundengespräche
Kollegiale Beratung
Summe Themenbereich: ca. 70 Unterrichtsstunden / Zusatzbaustein: ca. 6 Unterrichtsstunden

Themenbereich: Sonstiges
Elternarbeit
Netzwerkarbeit (einschl. Zusammenarbeit mit Schulen)
Familienzentren, Lernwerkstatt und andere konzeptionelle Themen
Bildungsleitlinien
Inklusion und Interkulturelle Pädagogik
Sozialplanung und Sozialpolitik/Öffentliches Haushalts- und Rechnungswesen
Hauswirtschaft, HACCP, Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement
Gesundheitsförderung und Prävention
Büroorganisation und Dokumentation
Referate
Abschlusskolloquium, Zertifizierung
Summe Themenbereich: ca. 62 Unterrichtsstunden / Zusatzbaustein: ca. 40 Unterrichtsstunden
LEHRGANG GESAMT: ca. 18 Monate, 316 Unterrichtsstunden / Zusatzbaustein*: ca. 120 Unterrichtsstunden

* Für den Zusatzbaustein sind 120 Unterrichtsstunden vorgesehen. Aus den oben genannten Themen, die hier mit 124 Unterrichtsstunden ausgewiesen sind, kann eine entsprechende Auswahl erfolgen.

Alle zeitlichen Angaben verstehen sich als Rahmen; wir behalten uns Abweichungen und Veränderungen aus organisatorischen oder fachlichen Gründen vor.

Bei der Gesamtstundenzahl kann es aus planerisch-organisatorischen Gründen zu Abweichungen von bis zu 3 % der Unterrichtsstunden kommen.

Bei der für das Abschlusszertifikat nachzuweisenden Stundenzahl (vgl. im entsprechenden Abschnitt des Infoheftes) wird das ggf. entsprechend berücksichtigt.

Bitte beachten Sie, dass die oben genannten inhaltlichen Bereiche sich häufig überschneiden, da z.B. in den rechtlichen Grundlagen vielfältige Regelungsvorgaben für die Personalwirtschaft, Betriebsorganisation und Finanzierung stecken oder Vorgaben im Bereich Organisation Auswirkungen auf das Personalwesen etc. haben.

Weil sich ein nicht unerheblicher Teil der Inhalte dieses Lehrgangs mit den Inhalten anderer bei uns durchgeführter Lehrgänge – z.B. „Sozial- und Gesundheitsmanagement – Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen" – decken, führen wir u.U. (das hängt u.a. von der Belegungssituation und den organisatorischen Rahmenbedingungen der jeweiligen Lehrgänge ab) einen Teil der Veranstaltungen in Kombination mit diesen Lehrgängen durch.

Durch diese Kombinationsmöglichkeiten haben wir einen relativ hohen Grad an Durchführungssicherheit und können das Angebot für verschiedene regionale Einzugsgebiete machen.

Methoden und Medien

Je nach Themengebiet arbeiten die Dozenten mit Methoden wie Lehrgespräch, Fallbeispielen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel u.a.

Alle in der Weiterbildung üblicherweise verwendeten Medien, wie z.B. Flipchart, Whiteboard, Pinnwand oder Beamer stehen zur Verfügung.

Die Dozenten werden Ihnen in der Regel Lehrgangsscripte auf elektronischer Basis zur Verfügung stellen.
Der Ausdruck in Papierform ist optional.

Ihr Abschluß und was Sie dafür tun müssen?

Um unser Zertifikat zu erhalten, müssen Sie an mindestens 85 % aller Veranstaltungen teilgenommen haben. Bei weitergehenden Verhinderungen können Sie an Veranstaltungen von Vor-, Folge- oder Parallellehrgängen teilnehmen.

Weiterhin erwarten wir das Ablegen von 3 Leistungsnachweisen. Sie können gerne auch, zur eigenen Überprüfung, mehr Leistungsnachweise ablegen.

Zum Abschluss des Lehrgangs führen wir – in Gruppen von in der Regel zwei bis vier Personen – ein Abschlusskolloquium durch. Das Thema ist eine komplexe Aufgabenstellung, die die Umsetzung verschiedener Lehrgangsinhalte zum Ziel hat. Dieses Abschlusskolloquium ist ebenfalls Voraussetzung für das Zertifikat.

Um unser Zertifikat zu erhalten, müssen Sie an mindestens 85 % aller Veranstaltungen teilgenommen haben.

Den vollständigen Text unserer internen Prüfungsregelungen finden Sie z.B. als Link von der folgenden Webseite aus: https://www.itb-net.de/weiterbildung/kita-fachwirt.php.

Sind die Voraussetzungen für das Zertifikat nicht gegeben, erhalten Sie ggf. eine aussagekräfte Teilnahmebescheinigung.

Für diejenigen, die aufgrund zum Beispiel der vorhergehenden bzw. parallelen Teilnahme an unserem Lehrgang „Sozial- und Gesundheitsmanagement – Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen" nur noch den im vorstehenden Abschnitt ausgewiesenen Zusatzbaustein absolvieren müssen, gelten diese Prüfungsregelungen weitestgehend analog. Die detaillierten Regelungen finden Sie ebenfalls auf unserer Internetseite. Die Erteilung des Zertifikates „Fachwirt/in Kindertageseinrichtung" über den Zusatzbaustein setzt voraus, dass die entsprechenden Vor- oder Parallellehrgänge abgeschlossen sind, weil nur dann sichergestellt ist, dass alle 316 Unterrichtsstunden des „Voll-Lehrgangs", die die Voraussetzung für die Zertifikatserteilung sind, nachgewiesen werden können.

Da diese „korrespondierenden Lehrgänge" allerdings auch Inhalte umfassen, die für das Zertifikat „Fachwirt/in Kindertageseinrichtung" nicht erforderlich sind, kann in Einzelfällen eine frühere Erteilung des Zertifikates möglich sein. Wenn das für Sie relevant sein sollte, sprechen Sie uns bitte an. Wegen des damit verbundenen organisatorischen Aufwandes behalten wir uns dafür die Erhebung einer zusätzlichen Gebühr vor.

Wie grenzt sich der Lehrgang von anderen Angeboten ab?

Die Fortbildung „Fachwirt/-in Kindertageseinrichtung" vermittelt eine solide Grundqualifikation im Hinblick auf die Anforderungen an Leitungskräfte im Bereich von Kindertageseinrichtungen. Sie schließt mit einem Zertifikat des itb als staatlich anerkannter Träger der Weiterbildung ab.

Staatliche Abschlüsse – zu denen ggf. auch die Abschlüsse von Kammern als Körperschaften des öffentlichen Rechts gehören – gibt es für eine solche Fortbildung nicht. Ebenfalls gibt es kein in anderer Weise standardisiertes bundeseinheitliches Curriculum für entsprechende Fortbildungen. Was nach unserer Erfahrung im Hinblick auf Praxisnähe keinesfalls negativ zu bewerten ist. Und weil der Abschluss „Staatlich anerkannte/r ErzieherIn" nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) schon auf Level 6 – dem gleichen Level, dem auch Bachelorabschlüsse an Hochschulen zugeordnet sind – eingeordnet ist, entfällt für einen solchen Abschluss auch das Argument, dass darüber – z.B. wie nach einer kaufmännischen Berufsausbildung, wenn darauf aufbauend

ein IHK-Fachwirteabschluss erreicht wird – ein höheres Level nach dem DQR erreicht wird. Auf den folgenden Abschnitt dieses Infoheftes zur auch bei uns angebotenen Fortbildung „Geprüfte/r FachwirtIn im Gesundheits- und Sozialwesen“ weisen wir ergänzend hin.

Aufgrund der nicht gegebenen Standardisierung ist eine Vergleichbarkeit mit anderen Bildungsangeboten auf dem Markt schwierig. Unter anderen Titeln (z.B. „Sozialfachwirt/in“ oder „Fachwirt/in Erziehungswesen“ verbergen sich teilweise vergleichbare Inhalte und Zielsetzungen, aber völlig identische Angebote wird es nicht geben. Man muss ggf. auf die jeweiligen Zielgruppen, die Inhalte, den Umfang und natürlich die Qualität der Referenten und die Erfahrung des Anbieters schauen.

Was kann ich tun, wenn ich mehr will?

Uns ist bewusst, dass wir mit unserer 316 Unterrichtsstunden umfassenden Konzeption für diese Weiterbildung an vielen Stellen an Inhalten und Vertiefungen „gespart“ haben, um die Fortbildung in einem überschaubaren Rahmen abschließen zu können. Erweiterungsbedarf wird es im Verlauf der beruflichen Tätigkeit immer wieder geben, aber der ist dann häufig individuell sehr unterschiedlich.

Eine Erweiterung der Fortbildung im Sinne einer Baukastenfortbildung kommt für diejenigen in Betracht, die Wert auf ein neutrales und staatliches Zertifikat legen und/oder sich in umfassenderer Weise für Aufgaben auch in anderen Bereichen sozialpädagogischer Arbeit empfehlen wollen.

Hier bieten wir den Lehrgang „Sozial- und Gesundheitsmanagement – Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen” an, der mit trägerinternem Zertifikat und/oder IHK-Zertifikat abgeschlossen werden kann. Die Entscheidung für diese Erweiterung kann vor, während, oder nach dem Lehrgang „Fachwirt/in Kindertageseinrichtung”, getroffen werden.

Geregelte Aufbaulehrgänge bieten wir allerdings aktuell nicht an, d.h. Sie müssten ggf. individuelle Vereinbarungen mit uns treffen. Am einfachsten ist dabei in der Regel die Teilnahme an einem neu beginnenden Lehrgang des entsprechenden Bildungsziels, bei dem dann die bereits über den Lehrgang „Fachwirt/in Kindertageseinrichtung” absolvierten Stunden „ausgespart” werden. Bei ausreichender Teilnehmerzahl bieten wir aber auch eigenständige Zusatzbausteine an, die dann in kürzerer Zeit zu dem weiteren Abschluss führen können.

In verschiedenen Fällen ist es überlegenswert, ob nicht von vornherein der Lehrgang „Sozial- und Gesundheitsmanagement – Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen” belegt wird.
Einerseits, vielleicht aus finanziellen Gründen, weil dieser Lehrgang mit einem staatlichen Abschluss endet, über das AFBG (Meister-BAföG) gefördert werden kann oder auch, weil „der Blick über den eigenen Tellerrand” erstrebenswert erscheint. Denn bis auf einen Teil der Inhalte unseres Kita-Fachwirtes, sind alle Inhalte dieses Lehrgangs auch im Lehrgang „Sozial- und Gesundheitsmanagement – Geprüfte/r Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen” enthalten.
Allerdings werden die Inhalte dort nicht spezifisch aus Kindertagesstättensicht betrachtet, sondern in universellerer Form, d.h. mal aus dem Blickwinkel von Pflege, mal aus dem Blickwinkel Jugend- oder Behindertenhilfe, mal aus dem Blickwinkel Kindertageseinrichtung etc.. Was aus unserer Sicht Vor- und Nachteile hat.
Letztlich aber bleibt Marketing „Marketing” oder Buchführung „Buchführung”, egal in welcher Branche es angewendet wird.

Lassen Sie sich ggf. weitergehend von uns beraten.

Unsere Lehrgangskoordination und Dozenten

(beispielhaft, weitere Referenten und die jeweilige Lehrgangsleitung finden Sie auf unserer Webseite bzw. unter www.itb-net.de/weiterbildung/kita-fachwirt)

	Josef Juncker Lehrgangskoordinator und Dozent	Kaufmann, Staatlich geprüfter Betriebswirt	Zusatzqualifikationen in Qualitätsmanagement und Corporate Social Responsibility Management, langjährige leitende Berufserfahrung in Wirtschaftsbetrieben, als Consultant und Dozent sowie in der Planung/Organisation bei Weiterbildungsträgern. Ausbilder seit 30 Jahren.
	Christina Busse Dozentin	Bachelor of Arts in Soziale Arbeit mit Auszeichnung, staatlich anerkannte Erzieherin	Zusatzqualifikation als Fachwirtin Kindertageseinrichtung, vielfältige berufliche Fortbildungen, berufliche Erfahrungen als Erzieherin mit Jugendlichen und im Kindertagesstättenbereich, als Leiterin eines Hortes sowie Leitung von Kindertageseinrichtungen seit 2009. (Foto: Kerstin Pukall)
	Verena Otte Dozentin	Betriebswirtin	Zusatzqualifikationen u.a. als Psychologische Beraterin und NLP-Trainerin. Langjährige Erfahrungen als Trainerin, Dozentin, Mediatorin und Coach. Spezialisierungsbereich z.B. in den Bereichen Frühförderung sowie Fachberatung Kindererziehung
	Bärbel Schwerin Dozentin	Medizinische Fachausbildung, Diplom in Gesellschaftswissenschaften, Heilpraktikerin Psychotherapie	Zusatzqualifikation u.a. als Business-Coach, in Systemischer Organisationsentwicklung, als Entspannungspädagogin und im Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Mehrjährige Erfahrung als Trainerin und Coach für verschiedene Zielgruppen in Organisationen des öffentlichen Sektors und NPO´s
	Stefan Lohse Dozent	Staatlich anerkannter Erzieher, Supervisor, Elternberater (BAG)	Mehrjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und Ausbildung pädagogischer Fachkräfte Seminar-Schwerpunkte: Pädagogik, Bildung, Kommunikation

Termine, Veranstaltungsorte, Preise

Angaben dazu finden Sie in unserer Liste „Veranstaltungsorte, Termine, Preise“. Sie finden diese auf unserer Webseite unter www.itb-net.de/weiterbildung. Alternativ fordern Sie sie bitte bei uns an. Über den Button „Suche Veranstaltungen“ auf www.itb-net.de/weiterbildung finden Sie ebenfalls konkret buchbare Veranstaltungen. Hier können Sie auch nach Veranstaltungsorten und Beginnterminen selektieren. Zu jeder Veranstaltung finden Sie dann auch einen detaillierten Terminplan.

Förderungsmöglichkeiten

Berufliche Weiterbildung wird in vielen Fällen öffentlich gefördert. Kurzhinweise dazu finden Sie in unserer Liste „Veranstaltungsorte, Termine, Preise“ und ausführliche Informationen in unserem Programmheft sowie auf unserer Webseite unter www.itb-net.de/weiterbildung und dort unter „Förderungsmöglichkeiten“. Gern können Sie uns auch ansprechen (telefonisch: 040 9999 870 30 oder per Mail: info@itb-net.de). Hinweise auf die besonders umfassenden Fördermöglichkeiten über „Bildungsgutschein“ (nach AZAV) oder „Aufstiegs-BAföG“ finden Sie ggf. schon auf der Titelseite dieses Infoheftes.

Bildungsurlaub

Informationen dazu, ob Ihr Lehrgang Veranstaltungsteile enthält, die als Bildungsurlaub anerkannt oder anerkennbar sind, finden Sie ggf. im Abschnitt „Was wird in welcher Form geboten?“ in diesem Infoheft und in den lehrgangsbezogenen Terminplänen. Die gesetzlichen Regelungen zum Bildungsurlaub unterscheiden sich je nach Bundesland. Weitergehende Informationen finden Sie unter www.itb-net.de/weiterbildung.htm

Teilnahme an Einzelveranstaltungen von Lehrgängen

Nicht immer ist ein kompletter Lehrgang das passende Produkt für Ihre Belange. Andererseits werden viele für den beruflichen Alltag bedeutsame Themen gar nicht oder nur weit entfernt und häufig zu hohen Preisen angeboten. Da unsere Lehrgänge in hohem Maße „modularisiert“ sind, bieten wir auch die Teilnahme an einzelnen Modulen eines Lehrgangs zu moderaten Konditionen an. Weitere Informationen finden Sie in unserem Programmheft oder erfragen Sie diese telefonisch unter 040 9999 870 30 oder per E-Mail an „info@itb-net.de“.

Weitere Informationen, Beratung

Weitere Informationen zu dieser Weiterbildung finden Sie unter www.itb-net.de/weiterbildung/kita-fachwirt. Sprechen Sie uns aber auch gern an (telefonisch: 040 9999 870 30, per Mail an „info@itb-net.de“) oder kommen Sie zu einer unserer regelmäßig an fast allen Veranstaltungsorten angebotenen – natürlich kostenlosen – Infoveranstaltungen. Termine für Infoveranstaltungen finden Sie unter www.itb-net.de/weiterbildung. Klicken Sie dort das Kästchen „Informationsveranstaltung“ an und ggf. auch noch einen Zeitraum und Ort. Sie können sich dort auch direkt online anmelden. Das geht aber auch einfach telefonisch oder per E-Mail. Gern vereinbaren wir auch individuell einen Gesprächstermin mit Ihnen.

Anmeldung zum Lehrgang

Anmeldeformulare finden Sie auf www.itb-net.de/weiterbildung.htm. Das Formular „Standard-Lehrgangsanmeldung“ ist immer dann zu verwenden, wenn keiner der anderen Fälle zutrifft. Das Formular „Standard-Lehrgangsanmeldung für Firmen“ ist inhaltlich mit dem vorgenannten Formular identisch, bietet aber Eingabefelder für die Adressdaten der anmeldenden Firma. Die Formulare „Lehrgangsanmeldung für Kunden von Arbeitsagenturen und Jobcenter“ sowie „Lehrgangsanmeldung für Kunden von Renten- und Unfallversicherungsträgern“ sind zu verwenden, wenn die genannten Institutionen die Kosten übernehmen. Hier gelten dann gesonderte Vertragsregelungen aufgrund des „vertragllichen Dreieckverhälnisses“ (wir mit dem Kostenträger und Ihnen, Sie mit dem Kostenträger und uns). Gern schicken wir Ihnen das zutreffende Anmeldeformular auch per Post. Rufen Sie uns unter 040 9999 870 30 an oder schicken Sie uns eine Mail an „info@itb-net.de“. Sie können sich auch online anmelden. Diese Anmeldungen stellen derzeit aufgrund der schwierigen rechtlichen Rahmenbedingungen aber nur eine „Vormerkung“ dar, so dass wir Ihnen ggf. noch Anmeldeformulare als PDF-Datei oder in Papierform schicken werden. Noch ein Hinweis: wenn Sie Ihre Lehrgangsteilname mit einer staatlichen Prüfung (wozu auch die IHK-Prüfungen gehören) abschließen wollen, schicken Sie uns am Besten auch gleich Unterlagen wie Lebenslauf und Nachweise über schulische sowie berufliche Ausbildung und Berufserfahrung mit, damit wir Ihnen ggf. gleich Hinweise im Hinblick auf die Erfüllung von Zulassungsvoraussetzungen geben können.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Geschäftsführer des itb ist der Diplom-Pädagoge und Kaufmann Hans-Jürgen Pries.

Wir über uns – seit 25 Jahren itb

Gegründet wurde das Institut für Training und Beratung – itb – im Jahre 1993 in der schleswig-holsteinischen Mittelstadt Rendsburg am Nord-Ostsee-Kanal.

Schwerpunkt der Angebote im Weiterbildungsbereich waren von Beginn an berufsbegleitende bzw. firmenorientierte Weiterbildungen mit einem hohen Spezialisierungsgrad. Aufgrund dessen war Wachstum nur durch Ausweitung des Angebotes auf andere Regionen möglich und so wurden nach und nach regelmäßige Angebote in Neumünster, Kiel, Hamburg, Lübeck, Rostock, Bremen, Oldenburg/Nds, Hannover und Dortmund etabliert. Weitere Standorte sind in der mittel- bis langfristigen Planung.

Seit jeher sind die Weiterbildungsangebote des itb davon geprägt, dass das Institut und die für das Institut tätigen Referentinnen/Referenten sich überwiegend sowohl in der Unternehmensberatung wie auch in der Weiterbildung oder hauptberuflich in dem Arbeitsfeld engagieren, für das sie im Rahmen der jeweiligen Angebote tätig sind. Dies sichert auch für die Zukunft ein hohes Maß an Praxis- und Kundennähe.

Zu den für das itb tätigen Referenten, Trainern und Beratern gehören diplomierte Betriebs-, Volks-, Verwaltungswirte, Psychologen, Pädagogen, Sozialpädagogen, Sonder- und Rehabilitationspädagogen, Juristen, Ärzte, Therapeuten und EDV-Fachleute.

Sie alle sorgen in dem für das jeweilige Angebot erforderlichen Kompetenzmix für eine hohe inhaltliche Qualität in der Realisierung unserer Weiterbildungsangebote.

Pries und Partner
Institut für Training
und Beratung GmbH

Barmbeker Strasse 4b
22303 Hamburg
Telefon: 040 99 99 870-30
Fax: 040 99 99 870-59

Kaiserhof 2
24613 Aukrug
Telefon: 04873 95-91
Fax: 04873 95-92

E-Mail: info@itb-net.de
Internet: www.itb-net.de

Geschäftsbereiche:

- Unternehmensberatung
- Weiterbildung
- Coaching
- Supervision

Angebote und Beratung in:

- Hamburg
- Lübeck
- Rostock
- Hannover
- Oldenburg
- Bremen
- Neumünster
- Kiel
- Dortmund